

Ähnliche Furchen durchziehen strahlig den grossen Suborbitalknochen und den Hauptdeckel, von oben schief nach rückwärts. Die vorderen starken Strahlen in den Brustflossen sind nur nach einer Seite gespalten, und die vordere Hälfte des ersten Strahles ist nach Art der ungetheilten Strahlen in den Vertikalflossen gegliedert. 61 mässig starke Wirbel bilden die Wirbelsäule, nämlich 34 in der Abdominal- und 27 in der Caudal-Region. In den Bauchflossen sind 7, in der Rückenflosse 4 ungetheilte mit 10 getheilten und in der Afterflosse 4 ungetheilte mit 33 getheilten Strahlen. Bei den letzteren bildete ein Theil der vorderen längeren Strahlen eine Art Lappen. Diese Species ist dem *Thrissops formosus* Ag. am ähnlichsten. Fundort, die Insel *Lesina* in Dalmatien, wo sie ziemlich häufig im rostgelben Kalkschiefer vorkommt und nicht über 20 Zoll lang ist.

Pimelodus Sadlerii.

Die Überreste dieses Siluroiden bestehen nur in dem knöchernen durchlöcherten Hauptstrahle aus der Rückenflosse und einem Fragmente des starken ersten Strahls der Brustflosse mit seinem schiefen Gelenkkopf. Sie mochten einer etwa spannlangen Art angehört haben, welche, da das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein zarter Gaumen und Vomerzähne an fossilen Fischen ohnehin nicht leicht berücksichtigt werden kann, in die Gattung *Pimelodus*, wie sie ehemals *Lacépède* verstand, gestellt wird.

Der Rückenflossenstrahl, sammt seiner jetzt fehlenden Spitze war höchstens acht Linien lang und hat speziell wenig Ausgezeichnetes. Er gehört zu den schlanken ganz ungezähnten Strahlen, und wenn man ihn mit jenem des recenten *Arius Cous* aus Syrien vergleicht, welchem er sehr ähnlich ist, so findet man bloss, dass seine hintere Hohlkehle viel breiter und seine Basis oder der durchlöcherte, etwas flache Gelenkkopf schmaler ist. Fundort, im tertiären Sande des *Biharer-Comitats* in Ungarn.